

## Digitalisierung: Wo liegen die größten Denkfehler ?

Digitalisierung ist nur ein Change-Projekt: Diese u.a. Missverständnisse geistern durch den Mittelstand. Es wird ständig über "digitale Revolution" & "Industrie 4.0" diskutiert – dabei werden Angst und Hoffnung geschürt: Die Hoffnung auf neue Geschäftsmodelle, verbesserte Prozesse und höhere Effizienz und die Sorge um Arbeitsplätze, angestammte Berufsfelder und den Datenschutz.

### Denkfehler 1: Digitalisierung ist etwas ganz Neues

Nein, Technologiesprünge, die Prozesse & Berufsbilder verändern oder verdrängen, gibt es immer wieder – dies ist mehr Evolution als Revolution. Digitalisierung zeigt: Mit steigender Vernetzung und zunehmender Dynamik, steigt die Komplexität. Frage: Wie kann man Komplexität wirksam reduzieren & managen? Die Antwort liegt nur in den Strukturen, Orga-Prozessen & Haltungen der Organisationen ('top – down') – nicht in der Technologie.

### Denkfehler 2: Es geht nur um Prozesse und IT

Vorstellung: Digitalisierung bedeutet, mehr IT-gestützte Prozesse aufzusetzen und die IT-Vernetzung mit Kunden und Lieferanten zu erhöhen. Nein, dahinter müssen angepasste Geschäftsmodelle stehen und die entsprechenden Haltungen zu Vernetzung, Transparenz und Automatisierung sowie der darauf ausgerichtete erhebliche Schulungsbedarf der Mitarbeiter (= human touch). Ohne sie kann es nicht gelingen.

Treffen Vernetzung & Produktindividualisierung auf eine unveränderte Orga-Struktur, wird der Ansatz scheitern. Silo-Denken & -Handeln müssen durch systembasierte Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit strukturell ersetzt werden.

### Denkfehler 3: Digitalisierung ist nur ein Change-Projekt

Viele glauben, die Digitalisierung als ein reines Projekt aufsetzen zu können. Digitalisierung ist aber lediglich der 'Trigger', um die grundlegende Transformation der Organisation anzustoßen und dann stetig – auf vielen Handlungsfeldern – und individuell weiterzuentwickeln. Es geht im Kern um die Bereitschaft, beständig an den Strukturen, Orga-Prozessen, Vorgehensweisen und Haltungen ('top – down') zu arbeiten, um die Zukunftsfähigkeit (s. technischer Vorsprung & ggf. Kostenvorteile) der eigenen Organisation sicherzustellen.

### Denkfehler 4: HR ist beteiligt, aber nicht betroffen

Natürlich muss HR die Digitalisierung im Sinne von Dienstleistung bei Orga-Veränderungen, Koordination Schulungsbedarf und ggf. Arbeitsplatzabbau uvm. begleiten. Aber ist die digitale Revolution (= Road Map) individuell erarbeitet und Ziel & Ausrichtung der Transformation klar, so wird es sicher auch andere Bedingungen für Arbeit und Zusammenarbeit im Unternehmen brauchen. Rollen & Funktionen in der Organisation werden sich deutlich verändern und auch der Umgang damit. Das meist sehr facettenreiche & ausgeprägte Beharrungsvermögen von Menschen in einer Organisation gilt es grundlegend zu überwinden.

Aber hier finden sich nicht nur Risiken & Bedrohungen, sondern – in jedem Fall auch immer – ganz viele neue Chancen & Möglichkeiten !!!

Sie haben Fragen? Wir freuen uns auf Sie!